

Wolfgang Klafki, Karl-Heinz Braun

Wege pädagogischen Denkens

Ein autobiografischer und erziehungswissenschaftlicher Dialog

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Inhalt

Vorwort	7
I Pädagogische Erfahrung und wissenschaftliche Pädagogik	9
1 Der reflexive Bezug auf die eigenen biografischen Erfahrungen als dialektische Denkbewegung	11
1.1 Pädagogische Impulse im Elternhaus und in der Schule – während des deutschen Faschismus (1927–1945)	11
1.2 Die Hinwendung zur Geisteswissenschaftlichen Pädagogik während des Erst- und Zweitstudiums und der Volksschul- lehrer- und Assistententätigkeit (1946–1963)	18
2 Die Geisteswissenschaftliche Pädagogik als epochale Theorie pädagogischer Praxis	37
2.1 Die Theoriearchitektonik der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	37
2.2 Wissenschaftliche Pädagogik als (hochschul-)didaktische Aufgabenstellung: Konzeption und Erfahrungen des Funk-Kollegs Erziehungswissenschaft (1969–1970)	48
II Theoretische und methodische Grundlagen der kritisch- konstruktiven Erziehungswissenschaft	59
3 Die allgemeine Grundlegung der kritisch-konstruktiven Erziehungswissenschaft (1971–1977)	61
3.1 Die systematischen Fragedimensionen und Verweisungs- zusammenhänge der kritisch-konstruktiven Erziehungs- wissenschaft	64
3.1.1 Die politisch-ökonomische Bedingungsanalyse und Ideologiekritik	67
3.1.2 Die hermeneutische Erschließung von Sinnzusammenhängen .	75
3.1.3 Empirische Forschungsverfahren	80
3.2 Organisation, Feld und Interaktion als zentrale erziehungs- wissenschaftliche Konzepte	83
3.3 Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Bildungs- perspektiven und sozialer Machtverteilung	87
4 Pädagogische Handlungsforschung als Erkenntnis- und Praxisfortschritt – am Beispiel des „Marburger Grundschul- projektes“ (1971–1977)	93

4.1	Ansprüche und Traditionen schulnaher Curriculum-entwicklung	94
4.2	Empirische Forschung im Rahmen der Curriculum-Entwicklungsarbeit	105
4.3	Curriculumentwicklung als personaler und kollektiver Lernprozess	108
4.4	Verständigungszentrierte empirische Forschungsmethoden und -instrumente	111
4.5	Die unterschiedlichen Zeitlogiken von Curriculumforschung und Bildungsreformpolitik	116
III	Aktuelle und perspektivische Aufgabenfelder der Schulreform	121
5	Schulreform zwischen Innovation und Kontinuität: Die Bremer Reformkommission (1992–1993)	123
5.1	Die Kontinuität der übergreifenden Gesichtspunkte	126
5.2	Die pädagogischen und bildungspolitischen Kernelemente	127
6	Schule als ein Haus des Lernens: Die nordrhein-westfälische Bildungskommission (1992–1995)	136
6.1	Zum pädagogischen Schulkonzept der Kommission	137
6.2	Formen und schulorganisatorische Bedingungen für die Verwirklichung der „Teilautonomie der Schulen“	147
6.2.1	Die Ebene der Einzelschulen	148
6.2.2	Die Ebene der kommunalen Schulträger	153
7	Über PISA hinaus: Welche Schule hat Zukunft?	161
7.1	Wie leistungsfähig sind Leistungsvergleiche und Bildungsstandards?	162
7.2	An welchen Sinn-Dimensionen soll sich allgemeine Bildung in der Schule ausrichten?	165
7.2.1	Die „pragmatische“ Dimension	166
7.2.2	Sinn-Dimension „Schlüsselprobleme der modernen Welt“	168
7.2.3	Die ästhetische Bildungsdimension	170
7.2.4	„Menschheitsthemen“	176
7.2.5	„Ethische Bildung“ in der Schule	180
7.2.6	Bewegungsbildung	185
	Kurzvitae	193
	Sachregister	211
	Personenregister	214